

13/2015

Pressemitteilung

Schockierende Bilder aus Paris

Kinder brauchen Unterstützung bei der Verarbeitung

München, 17.11.2015 – Im Fernsehen führt derzeit kein Weg an den schrecklichen Ereignissen in Paris vorbei. Die Berichte über die Terroranschläge mit zahlreichen Opfern bekommen unweigerlich auch Kinder mit. Es fällt ihnen schwer, die Vorkommnisse einzuordnen und sie haben Angst, etwas Vergleichbares könnte auch ihnen und ihrer Familie widerfahren. Daher ist es wichtig, dass Eltern und Erziehende die Verunsicherung von Kindern auffangen.

Dazu gehört auch, auf ihr Informationsbedürfnis einzugehen. Sie wollen wissen, warum die Attentäter die Taten begangen haben, ob dies hätte verhindert werden können oder ob uns auch in Deutschland Gefahr droht. Diese Fragen liegen auf der Hand, sind aber nicht leicht zu beantworten. Nachrichtensendungen für Erwachsene helfen dabei kaum weiter. Sie können Kinder sogar zusätzlich verunsichern oder sie mit vielen weiteren Fragen zurücklassen. Eine gute Anlaufstelle für altersgerechte Informationen sind beispielsweise die Kindernachrichtensendung *logo!* und Nachrichtenseiten für Kinder im Internet. In jedem Fall sollten Eltern und Kinder gemeinsam über das Thema sprechen. Das hilft dabei, die Geschehnisse besser einordnen und verarbeiten zu können.

Unter www.flimmo.tv gibt FLIMMO einen Überblick über geeignete Informationsquellen im Internet und hat ein paar Tipps zusammengestellt, wie man Kinder an den aktuellen Vorkommnissen teilhaben lässt, ohne sie zu überfordern.

Pressekontakt:

Nina Schneider, Telefon 089/63 808 279, E-Mail: nina.schneider@blm.de

Der **FLIMMO** kann von Institutionen kostenlos bestellt werden und ist dort für Eltern erhältlich. Öffentliche Bezugsstellen finden Interessierte im Internet unter: www.flimmo.tv/bezugsstellen

Der **FLIMMO** ist ein Programmratgeber für Eltern. Es gibt ihn als Broschüre, im Internet und als App. **FLIMMO** bespricht das Fernsehprogramm und gibt Tipps zur Fernseherziehung. Neben dem Kinderprogramm werden auch solche Sendungen berücksichtigt, die sich eigentlich an Erwachsene richten. Mit diesen Sendungen können auch Kinder zwischen drei und 13 Jahren in Berührung kommen, wenn sie diese gemeinsam mit Eltern, älteren Geschwistern oder im Freundeskreis anschauen. Bewertet wird, wie Kinder in unterschiedlichem Alter mit bestimmten Fernsehhaltungen umgehen und diese verarbeiten. Der **FLIMMO** betrachtet das Programm stets aus der Kinderperspektive.

Der **FLIMMO** ist ein Projekt des Vereins Programmberatung für Eltern e.V. Mitglieder sind dreizehn Landesmedienanstalten und das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI). Mit der Durchführung ist das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis beauftragt.